

Call for Papers
Shakespeare Jahrbuch 162 (2026)
“Shakespeare and Popular Cultures”

Band 162 des *Shakespeare Jahrbuchs* (2026) wird dem Thema **“Shakespeare und Populärkultur”** gewidmet sein. Shakespeares Status als kulturelle Ikone wird zunehmend durch die Erkenntnis beeinflusst und bereichert, dass seine Werke die frühneuzeitliche Populärkultur geprägt haben und wiederum von ihr geprägt wurden – genauso wie die Rezeption und die Popularität seiner Stücke und Gedichte (damals wie heute) das Ergebnis von Auseinandersetzungen, Vermittlungen und Adaptionen auch aus „lowbrow“-Perspektiven sind. Die Redaktion bittet um Beiträge, die sich mit den verschiedenen Erscheinungsformen der Populärkultur in Shakespeares Dramen und/oder Gedichten befassen; mit Inszenierungen, Adaptionen und Ablegern dieser Werke in der Populärkultur vom 17. Jahrhundert bis heute; sowie mit Bezügen auf Shakespeare in populärkulturellen Debatten, Medien oder Phänomenen. Beiträge mit zeitgenössischer oder historischer Perspektive sind gleichermassen willkommen.

Mögliche Themen wären:

- Volksbräuche, Zeremonien und Feste aus dem religiösen Kontext wie bspw. Maientag, Karneval, die Weihnachtszeit und ‘Twelfth Night’; Volksglaube und religiöse Praktiken im nachreformatorischen England; populäre Parodien religiöser Figuren
- Populäre Wissensformen über den menschlichen Körper, die Natur und das Übernatürliche: Volksmedizin und Heilmethoden, Aberglaube und Astrologie, Prophezeiungen und Wahrsagerei, Mythologie und Folklore, Magie und Hexerei, Dämonen und Feen
- Das Erschaffen und Auflösen sozialer Gemeinschaften: gesellschaftliche Rituale (z.B. Zunftfeste, Bürgermeisterumzüge); soziale Disziplinierung von Individuen (z.B. das Charivari, die Schandmaske, der ‘cucking stool’); Mobilität und populäre Fremdenfeindlichkeit; populäre Formen politischer Beteiligung; Aufruhr und Rebellion
- Die Geschlechterordnung in der frühneuzeitlichen Populärkultur: Beiträge von Frauen zu häuslichen und materiellen Bereichen, welche sich in Haushaltsratgebern, Rezeptbüchern oder Hebammenhandbüchern widerspiegeln, sowie die Herstellung alltäglicher Objekte
- Populäre Konsumformen und -orte im frühneuzeitlichen England wie bspw. die Esskultur, Kleidung, Spielzeug und Spiele, Messen und Märkte, populäre Unterhaltung, einschliesslich des Theaters
- Sprache und Schrift in der Populärkultur, Alltagsdarstellungen in verschiedenen Medienformen
- Populäre Lese- und Schreibpraktiken wie bspw. Tagebücher, Schwankbücher, Balladen, Flugblätter, Berichte über Mord und Verbrechen, *chivalry books*, Volksbüchlein
- Jugendkultur in Shakespeare bzw. Shakespeare in der Jugendkultur, Kinder- und Jugendliteratur; Shakespeare in Bildungskontexten
- Neugestaltungen und Adaptionen von Handlungssträngen und Figuren aus Shakespeare in modernen populären Medien wie bspw. in Filmen, Fernsehserien, Comics und Graphic Novels, Videospielen, populärer Musik und den sozialen Medien

- Shakespeare in Online-Kulturen und -Gemeinschaften; Blogs, Fandoms
- Shakespeare und das digitale Theater: technologisch erweiterte Inszenierungen, Zoom- (zu-YouTube-)Produktionen
- Das populäre Theater und sein Publikum zu Shakespeares Zeiten; moderne Formen des populären Theaters
- Digitale Herausgaben und die Herausforderungen an Shakespeare-Ausgaben heute

Bitte senden Sie eine elektronische Version (als Word-Datei) des Artikels an die Herausgeberin des *Shakespeare Jahrbuchs*, Prof. Dr. Isabel Karremann (E-Mail: karremann@es.uzh.ch). Einsendeschluss für sämtliche Beiträge auf Englisch oder Deutsch, ca. 6.000 Wörter, ist der **30. April 2025**. Bitte beachten Sie das Style Sheet, das von der [Website der Deutschen Shakespeare-Gesellschaft](https://shakespeare-gesellschaft.de/shakespeare-jahrbuch/hinweise-fuer-beitraege-sj/) (<https://shakespeare-gesellschaft.de/shakespeare-jahrbuch/hinweise-fuer-beitraege-sj/>) heruntergeladen werden kann. Die Auswahl der Artikel erfolgt auf der Grundlage eines Double-Blind Peer-Review-Systems.